

# PETITION “KLIMA“

der  
GDL-Betriebsgruppe in der HAVAG  
und  
unterzeichnenden Mitarbeiter der HAVAG  
an den  
technischen Vorstand der HAVAG, Herr Pietsch

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Pietsch,

seit geraumer Zeit machen uns als Straßenbahnfahrern der HAVAG die Unzulänglichkeiten der Heizung bzw. Kühlung am Fahrerarbeitsplatz zu schaffen.

1.

Im Detail bemängeln wir beim Fahrzeugtyp MGT-K die nur unzureichende Heiz- bzw. Kühlleistung im Fahrbetrieb:

Zum einen ist die Heiz- oder Kühlleistung des Fahrzeuges ohnehin schon schwach. Zum anderen ist vollkommen unverständlich, warum nach Verlassen des Fahrzeuges und der hierfür vorgeschriebenen Stellung des Fahrtrichtungsschalter auf “Aufrüsten“ die ohnehin schon fast nicht vorhandene Heizleistung gedrosselt bzw. die Kühlung abgeschaltet wird, so dass bei Rückkunft in das Fahrzeuges jenes Winters erkaltet und Sommers überhitzt ist.

2.

Noch größere Mängel bestehen beim Fahrzeugtyp MGT-6:

Im Regime “Kühlung“ sind die Schaltintervalle zwischen der zeitlich kürzeren aktiven Kühlung und der zeitlich längeren Nutzung der Restkälte unserer Ansicht und Erfahrung nach sehr ungünstig gewählt:

Wenn die Anlage nämlich nur Restkälte nutzt, strömt nach nur kurzer Zeit nur noch warme Luft ein, sodass von einer Kühlung keine Rede mehr sein kann. Weiterhin riecht die einströmende Luft derart übel, dass von einer Kontamination der gesamten Anlage durch Keime, Bakterien, Pilze etc. auszugehen ist.

Weiterhin sind die Fahrerkabinen unzumutbar kalt:

Trotz Abruf der maximalen Heizleistung ist eine erträgliche Arbeitstemperatur nicht erreichbar; an den Schiebefenstern bilden sich Eisblumen und es zieht vom Außenbereich sowie dem Fahrgastraum in die Kabinen hinein, so dass die Beschäftigten vergeblich versuchen müssen, mittels diverser „Utensilien“ ihre Arbeitsplätze nach außen hin abzudichten und sich gezwungen sehen, eigens Decken mitzubringen, um sich gegen die Kälte zu schützen zu suchen.

Die Ursache dafür ist ebenfalls die vollkommen unzureichende Heizleistung der Fahrzeuge sowie die Luftverteilung im Fahrerraum, welche derart ungünstig angeordnet ist, dass sie dagegen keine Abhilfe schaffen kann.

In den vorbenannten Unzulänglichkeiten sehen wir nicht nur eine unzureichende Ausgestaltung der Arbeitsplätze, sondern auch eine Aufrechterhaltung eines gesundheitsgefährdenden Zustandes an denselben.

Diesbezügliche Meldungen an die Werkstatt als auch Hinweise, Kritiken und Beschwerden an die direkten Vorgesetzten mit dem Ziel, dahingehend Abhilfe zu schaffen, blieben bisher erfolglos.

Wir, die nachstehend Unterzeichnenden, erklären hiermit, dass wir die geschilderten Bedingungen am Arbeitsplatz nicht nur als weit entfernt unserer Vorstellung eines Arbeitsplatzes, sondern auch als rechtswidrig sowie gesundheitsgefährdend ansehen und fordern Sie auf, umgehend Abhilfe zu schaffen.

Sollten Mitarbeiter durch die erwähnten Zustände am Arbeitsplatz erkranken oder etwa bei der Arbeitsverrichtung Unzulänglichkeiten auftreten, so wäre einzig allein die HAVAG für diese verantwortlich.

Ob dieses in Ihrem Interesse wäre, mögen Sie selbst beurteilen.

Mit freundlichen Grüßen, die Unterzeichnenden

Bemerkung: Eine Kopie dieses Schreiben wird dem Betriebsrat der HAVAG zugeführt und an den Informationstafeln der GDL-Betriebsgruppe in der HAVAG ohne den Unterschriftenteil zum Aushang gebracht.



**Information:**

**Die Petition „Klima“ wurde von 192 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Zeit vom 11.02. 2012 bis 29.02.2012 unterzeichnet.**

**Vielen Dank für Eure Unterstützung!**

**GDL Betriebsgruppe in der HAVAG**